

# Klima-Kino: Mut zum Handeln

## Klimafreundliche Bestseller-Verfilmung mit Unterstützung aus der Crowd

Aufwendige Kulissen, internationale Drehorte, für einen Tag eingeflogene Schauspieler: Auch die Arbeitsabläufe in der Filmbranche stehen in Zeiten der Klimakrise auf dem Prüfstand. Doch wie soll es in Zukunft möglich sein, packende Unterhaltung auf die Leinwand zu bringen und gleichzeitig klimagerecht zu agieren?

Studierende der Filmakademie Baden-Württemberg und der Norwegischen Universität Trondheim zeigen bereits heute, wie die Filmproduktion von morgen aussehen wird. Zur Finanzierung ihres Projektes „Anna – Tales for Tomorrow“ sammeln Sie noch bis zum 17. Oktober Spenden via Startnext.

Das 40-köpfige Team verpflichtet sich zur Einhaltung von Nachhaltigkeits-Standards in der Filmproduktion, dem sogenannten „Green Shooting“. Dabei wird beispielsweise darauf geachtet, dass energiesparende Technik eingesetzt wird, Abfall am Filmset vermieden wird und bei Transport und Reisen auf Elektroauto und Bahn zurückgegriffen wird.

Der Film beschäftigt sich aber auch inhaltlich mit der Klimakrise. „Bei ‚Anna‘ handelt es sich um eine Verfilmung von Jostein Gaaders Bestseller „2048 – Noras Welt“, erklärt Christina Honig (27), Initiatorin und Producerin des Projektes. Im Film beschäftigt sich die Norwegerin Anna mit der großen Frage unserer Zeit: Was gibt uns Hoffnung und die nötige Kraft, um uns für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen? Die Suche nach Antworten führt die 15-jährige ins Jahr 2082 - wo sie nicht nur ihrer eigenen Enkelin, sondern auch ihrem älteren Selbst begegnet.

"Unsere Generation sieht sich mit der Jahrhundertaufgabe der Klimakatastrophe konfrontiert", beschreibt Regisseur Jonathan Behr und bekräftigt damit, dass Annas Sorgen aus dem Film die Sorgen einer ganzen Generation sind. "Bei diesem komplexen Thema fällt es uns oft schwer daran zu glauben, dass wir wirklich noch etwas verändern können." Der 32-jährige studiert an der Filmakademie Baden-Württemberg und verbindet in seinen Filmen sozialkritische Themen mit spannender Unterhaltung - ein Erzählansatz, der Anklang findet: Zahlreiche gemeinnützige Organisationen und Stiftungen decken bereits die Finanzierung ab und wollen den Film in Ihre Programme zur Klimabildung aufnehmen. So beispielsweise die Krefelder cooldown<sup>o</sup>earth foundation, die den Film im Rahmen ihrer Digitalen Klimaschule zeigen wird.

Trotzdem zählt jeder weitere Euro: „Mit der Hilfe privater Unterstützer wollen wir beispielsweise eine Synchronisierung des Filmes auf Deutsch ermöglichen“, erklärt Christina Honig. Auf Grund des internationalen Casts wird der Film vollständig auf Englisch gedreht. Für eine Spende auf der Crowdfunding-Plattform Startnext bietet das Filmteam spannende Prämien, wie eine Nennung im Abspann des Films oder eine Einladung zur Premierenfeier. **Das Filmprojekt kann noch bis zum 17. Oktober mit Spenden jeder Höhe über die Online-Plattform Startnext unterstützt werden: <https://www.startnext.com/anna>.**

**Instagram** [https://www.instagram.com/anna\\_tales\\_for\\_tomorrow](https://www.instagram.com/anna_tales_for_tomorrow)

**Facebook** <https://www.facebook.com/talesfortomorrow>

### Pressekontakt

Christina Honig | Producerin  
christina.honig@filmakademie.de  
+49 (0) 157 85355978



## Stimmen zum Projekt

„Green-Shooting ist eine so großartige Idee, eine der besten seit langem – verdammt! Volle Punktzahl für ANNA von mir dafür!“ *Bela B, Musiker (Die Ärzte)*

„Die Klimakrise ist fraglos das drängendste Problem unserer Zeit. Gerade diese Erkenntnis wirkt häufig lähmend. Je bekannter die Fakten sind, desto mehr stellt sich Fatalismus ein. Was wir brauchen sind neue Erzählungen, die ermutigen ohne zu leugnen. Erzählungen wie den Film ANNA.“  
*Dr. Udo Engelhardt, Meeresbiologe und Klimaforscher*

"Unsere Generation sieht sich mit der Jahrhundertaufgabe der Klimakatastrophe konfrontiert. Bei diesem komplexen Thema fällt es uns oft schwer daran zu glauben, dass wir wirklich noch etwas verändern können." *Jonathan Behr, Regisseur*

"Große Ziele erreichen wir nur, wenn viele Menschen daran glauben und sich dafür einsetzen."  
*Christina Honig, Producerin*

"ANNA hilft bei der Suche nach neuen Denkansätzen. Wir alle kennen die Fakten, ob wir sie leugnen, verdrängen oder akzeptieren. Die Frage ist, was wir gegen die Katastrophe tun können. ANNA zeigt Möglichkeiten auf – und ist zugleich selbst ein erster Schritt." *Robert Boehm, Dramaturg*

"Ich liebe fantastische Geschichten und Gaarders Buchvorlage hat eine wichtige Message, die ich gern als Film umsetzen möchte." *Maj Weidlich, Drehbuchautorin*

"Unser Projekt ist einzigartig, weil es von so vielen jungen, ehrenamtlich engagierten Menschen gestartet wurde die sogar über die Grenzen von Deutschland hinaus zusammenarbeiten. Es ist motivierend, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Je mehr Menschen unterstützen, desto mehr können wir verändern." *Merle-Lola Millingen, Producerin*

"Gute und eindrückliche Bilder für die Klimakrise zu finden ist wichtig. Nur so können wir die Emotionen der Menschen mit den Fakten verbinden." *Johannes Lübke, VFX-Supervisor*

"Unsere Zukunftsängste durch das Medium Film zu vermitteln, hat für mich ein unglaubliches Potenzial. Mit der Geschichte von Jostein Gaarder verbinde ich Hoffnung, Tatkraft und Kreativität – alles Dinge, die wir in Zukunft sehr gut gebrauchen können." *Chantale Eglin, Motion Designerin*

"Mir ist es wichtig zu zeigen, dass ressourcenschonendes Drehen auch unter studentischen Bedingungen möglich ist. In Zukunft sollten Filmprojekte - unabhängig von Größe und Budget - mehr Wert darauf legen, ihren ökologischen und sozialen Fußabdruck zu verringern." *Felix Bausch, Berater für nachhaltige Filmproduktion*

"ANNA erzählt davon, dass es uns oft unmöglich erscheint, unserer großen Verantwortung gegenüber dem Planeten und den nachfolgenden Generationen gerecht zu werden. Indem Gaarder dieses Gefühl der Ohnmacht nicht kleinredet, sondern respektiert, schafft er erstaunlicherweise: Mut! Wir können die Auswirkungen unseres Handelns vielleicht nicht immer sofort sehen, aber wir haben mehr als genug Gründe, trotzdem aktiv zu werden!" *Christina Honig, Producerin*



## Eckdaten

### Film

Titel	ANNA – Tales for Tomorrow
Genre	Jugend, Abenteuer, Climate Fiction
Vorlage	2084 – Noras Welt (Jostein Gaarder, 2013)
Gesamtbudget	110.700 EUR
Länge	30 Minuten
Drehorte	Trondheim (NO), Ludwigsburg (DE), Bad Sachsa (DE)
Drehzeit	Mai 2022
Veröffentlichung	Winter 2022/23
Aufführung	Filmfestivals, Veranstaltungen zur Jugend- und Klimabildung
Produktion	Filmakademie Baden-Württemberg

### Handlung

Die 15-jährige Norwegerin Anna ist eine junge Frau mit Kämpferherz. Weil sie weiß, dass ihre und die Zukunft aller auf dem Spiel steht, setzt sie sich für den Schutz des Planeten ein. Doch zunehmend bezweifelt sie, dass ihr Handeln überhaupt noch einen Nutzen hat. Als sie von geheimnisvollen und düsteren Zukunftsvisionen heimgesucht wird, entscheidet sie sich, diesen auf den Grund zu gehen. Das Unvorstellbare passiert: Anna landet plötzlich im Jahr 2082, wo sie ihr von Klimakatastrophen gezeichnetes Norwegen kaum wiedererkennt. Auf der Suche nach einem Weg zurück trifft sie auf ihr zukünftiges Ich: Eine alte, zynische Frau, die den Kampf gegen die Klimakrise längst aufgegeben hat. Doch da ist auch noch Nova, Annas Enkelin, die ihre Zuversicht trotz der schier aussichtslosen Situation noch nicht verloren hat...

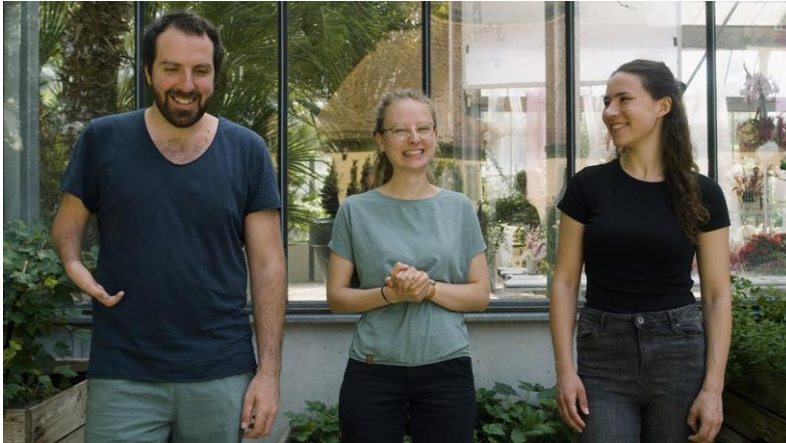
### Crowdfunding

Plattform	Startnext
Kampagnen-Name	ANNA - Tales for Tomorrow
Laufzeit	Bis 17. Oktober 2021
Funding-Schwelle	7.000 EUR
Aktuelles Funding	2.336 EUR (Stand 15.09.2021)
Mittelverwendung	Maßnahmen zum "Green Shooting" (nachhaltige Filmproduktion), Synchronisation, Setbau, Equipment, Kostüme, Reisen, Unterkünfte

### Beteiligte Organisationen



## Bilder



Das Kernteam des Filmprojekts bei ihrem Dreh für das Crowdfunding-Video:  
Jonathan Behr, Christina Honig, Merle-Lola Millingen (v.l.n.r.)



Merle-Lola Millingen (29), Producerin



Christina Honig (27), Producerin



Jonathan Behr (32), Regisseur



Ein Blick in das Norwegen der nahen Zukunft. Als Drehort diente der von Borkenkäfer zerstörte Wald bei Bad Sachsa (Harz).



ANNA - Ein Film von Hoffen und Handeln in der Klimakrise. Bilder aus dem Crowdfundingvideo.

